

Hund, Katze, Küken

Bilanz Kaum ein Minister hatte vergangenes Jahr so viele Ideen wie Landwirtschaftsminister Christian Schmidt. Was ist nur aus ihnen geworden?

Landwirtschaftsminister haben es nicht leicht. Sie sollen jede vergammelte Wurst und jede gequälte Kreatur im Stall kommentieren. Aber was man auch sagt, es ist falsch. Schlägt man sich auf die Seite der Landwirte, meckern die Verbraucher. Macht man es den Konsumenten recht, wird man auf dem Bauerntag ausgepiffen. Manchen Minister hat das so geschafft, dass er am Ende gar nichts mehr sagte.

Das kann man dem aktuellen Amtsinhaber Christian Schmidt nicht vorwerfen. Der CSU-Mann legte sich mit der Welpenmafia an undklärte die Deutschen über die Gefahren giftiger Tattoo-Tinte auf. Mit seinem Medienpartner, der „Bild“-Zeitung, trieb er fast jeden Monat eine neue Sau durchs Dorf. Weil Generationen von Politikern davon lernen können, hier das Spiel: „Mach den Schmidt!“

Melanie Amann, Ann-Katrin Müller



30. März 2015

Schmidt will, dass neugeborene männliche Küken nicht mehr getötet werden.

Schmidt macht kein Verbot, sondern investiert stattdessen nur Geld in die Forschung, um das Geschlecht schon im Ei festzustellen. Funktioniert frühestens ab 2017; Eier würden dann immer noch zerstört.

ISO 7



„Ein Herz für Tiere“

18. September 2014

Schmidt will mehr Tierwohl. Den Hühnern beispielsweise soll der Schnabel nicht mehr gekürzt werden.

Schmidt macht rein freiwillige Vereinbarungen mit der Geflügelindustrie, aber keine gesetzliche Regelung.

12. Oktober 2014

Schmidt will das Kupieren der Schweineschwänze generell verbieten, was in Deutschland in vielen Ausnahmefällen erlaubt ist.

Schmidt macht keine Regelung, stattdessen nur eine Tierwohlinitiative, die auf Freiwilligkeit und Eigenengagement der Industrie setzt.



„Minister kämpft gegen giftige Tattoo-tinte“ 17. Februar 2015

Schmidt will ein europaweites Verbot von giftigen Tätowiermitteln und illegalen Tattoostudios das Handwerk legen.

Schmidt schreibt an die EU-Kommission, **macht** aber nichts auf Bundesebene.



„Hygiene-Sünder kommen bald an den Pranger“ 5. Mai 2015

Schmidt will Verbraucher transparent über Restaurants informieren, die oft Sauberkeitsprobleme haben.

Schmidt macht einen Gesetzentwurf und will ihn dem Kabinett vorlegen, scheitert aber an Rechtsunsicherheiten.



„Ausgehverbot oder Kastration für Hauskater“ 19. November 2015



Schmidt will unkastrierte Kater nicht mehr aus Wohnungen und Häusern lassen, da es zu viele wilde Katzen gebe.

Schmidt macht nichts außer zu warnen, die Bundesländer sollen eine entsprechende Regelung umsetzen.



Dieser Minister hat ein Herz für die Wurst!

29. Oktober 2015

Schmidt will Ernährung zum Schulfach machen.

Schmidt macht per Brief an die Kultusministerkonferenz Werbung für seine Idee, deren Präsidentin lehnt aber ab.



„Verkaufs-Stopp für Energyshots“

31. Mai 2015

Schmidt will, dass Jugendliche keine Energydrinks mehr kaufen können.

Schmidt macht ein neues Jugendschutzgesetz, doch Energydrinks sind nicht enthalten, obwohl die SPD das mitgetragen hätte. Schmidt will lieber auf Aufklärung setzen.



„Schlachtverbot für trüchtige Kühe“ 15. Juli 2015

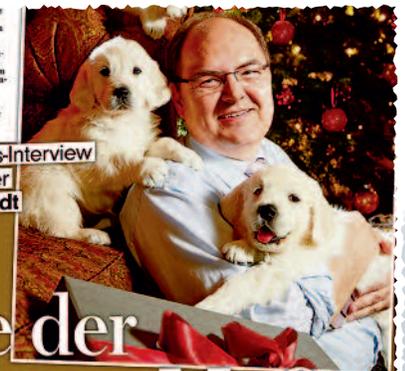
Schmidt will Verordnungen national und auf europäischer Ebene, damit schwangere Tiere nicht mehr geschlachtet werden dürfen.

Schmidt macht bislang nichts, sein Ministerium prüft und prüft und prüft. Auf EU-Ebene gibt es kaum Bereitschaft für eine Regelung.



„... seiner Film-Präsident ist ein Betrieb aus Bahrain favorisiert. Das wird vorgerichtet, Filme an verregenerierten Fußballern mitschneidet (erzählt) zu haben! Was wird der Wirtschaftlich endlich auf? Ja Fifa ist ein Milliarden-Geschäft geworden. An die Spitze muss eine integrierte Persönlichkeit, die der Fußball am Herzen liegt und nicht das eigene Schwergewicht. ...“

BILD-Weihnachts-Interview mit Agrarminister Christian Schmidt



„Ich lege der Welpen-Mafia das Handwerk“

22. Dezember 2015

Schmidt will den Handel mit Welpen aus Osteuropa und dem Internet stoppen, da diese oft gequält würden und krank seien.

Schmidt macht eine neue Impfvorschrift, damit die Behörden besser kontrollieren können. Sonst nichts.



Geschafft!

Aber jetzt ist die Grüne Woche. Also schnell her mit neuen Ideen!

